

Niederschrift über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung (Nr. 48) und des Ausschusses für öffentliche Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice (Nr. 14) am 22.09.2005

Sitzungsort: im Forum der Volkshochschule Emden e. V.
Sitzungsdauer: 17:00 bis 18:55 Uhr

Den Vorsitz führte: Ratsherr Richard Woldmer

ANWESENDE:

SPD

Ratsherr Richard Woldmer
Beigeordneter Bernd Bornemann
Ratsherr Richard Janssen
Beigeordnete Lina Meyer
Ratsfrau Marianne Pohlmann
Ratsherr Ihno Slieter
Ratsherr Walter Davids
Ratsherr Johann Wessels
Ratsfrau Regina Meinen

CDU

Beigeordneter Helmut Bongartz
Ratsherr Ihno Groeneveld für Ratsherrn Herbert Buisker
Ratsherr Hinrich Odinga
Ratsherr Benedikt Rosenboom

FDP

Beigeordneter Erich Bolinius
Beigeordnete Hillgriet Eilers
Ratsherr Franz Melles
Ratsherr Meinhard Meißner
Ratsherr Roland Riese (bis 18.40 Uhr)
Ratsherr Gerhard Schaudinn

Nicht stimmberechtigte Mitglieder

Bündnis 90/Die Grünen
Ratsherr Wulf-Dieter Stolz
Ratsherr Bernd Renken

Beratende Mitglieder

Herr Horst von Fehren
Herr Johann Janssen
Herr Gustavo Mejia-Yepes
Herr Helmut Zimmermann (bis 18.40 Uhr)
Herr Ingo Tuitje
Herr Heinz-Wilhelm Weber

Von der Verwaltung

Erster Stadtrat Martin Lutz
Stadtbaurat Andreas Docter
FB-Leiter 300 Patrick de La Lanne
FB-Leiter 400 Wolfgang Münch
FDL 362 Rainer Kinzel (auch Protokollführung)
Stellvertr. FDL 432 Volker Grendel
Mitarbeiter FD 361 Michael Bernhardt
Mitarbeiterin FD 362 Elsche Wilts

Niederschrift über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung (Nr. 48) und des Ausschusses für öffentliche Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice (Nr. 14) am 22.09.2005

Als vortragender Gast:

Herr Dr. Jürgen Götsche aus Marl

Punkt : 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Woldmer begrüßt alle Anwesenden, insbesondere auch den 1. Stadtrat und den Stadtbaurat, sowie die Vertreter der örtlichen Presse. Er eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt : 2 Feststellung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung, die allen rechtzeitig zugegangen ist, wird einstimmig beschlossen.

Punkt : 3 Einwohnerfragestunde zu den Tagesordnungspunkten

Es wurden keine Fragen zur Tagesordnung seitens der Bürger gestellt.

MITTEILUNGSVORLAGEN

Punkt : 4 Vorlage 14/1852-00 Fahrradförderung in der Stadt Emden

Zur Einleitung betont **Herr Kinzel** die Wichtigkeit der Fahrradförderung für eine nachhaltige Stadtentwicklung und die Vorteile des Fahrradverkehrs für die Stadt Emden. Rat und Verwaltung haben hier in den letzten Jahren vorbildliches geleistet.

Herr Woldmer begrüßt **Herrn Dr. Jürgen Götsche** aus Marl zu seinem Vortrag über das Thema „Fahrradförderung in Marl“. Der Vortrag ist als Anlage beigefügt. **Herr Dr. Götsche** betont, dass neben den Infrastrukturmaßnahmen insbesondere die Motivation der Bürger ein wesentlicher Aspekt zur Erhöhung der Akzeptanz des Fahrrades und des Fahrradfahrens darstellt. So hat die Stadt Marl in den letzten 15 Jahren immer wieder Aktionen gemacht, in denen Bürgerinnen und Bürger zum Mitmachen aufgefordert wurden, u. a. bei der Ausweisung von Zone-30-Bereichen und Fahrradaktionen. Die Stadt Marl hat darüber hinaus eine Satzung zur Einrichtung von Fahrradabstellanlagen bei dem Bau von Gebäuden.

In der anschließenden Diskussion betonen alle Redner die Wichtigkeit und Notwendigkeit der Fahrradförderung. Auf die Frage, inwieweit die in Marl eingeführten Fahrradgriffe an den Ampeln rechtlich zulässig sind, erläutert **Herr Dr. Götsche**, dass diese als Verkehrsversuch eingeführt wurden und auch nur an geeigneten Stellen entsprechend aufgebaut wurden. Deutlich wird, dass auch die Einrichtung von noch mehr zentralen Fahrradabstellplätzen in der Innenstadt von allen Parteien als sinnvolle Ergänzung angesehen wird.

Auf Nachfrage erläutert **Herr Docter**, dass die Nds. Bauordnung die Einrichtung von Radstellplätzen bei Neubauvorhaben, anders als in Nordrhein-Westfalen, bereits vorschreibt. Im Arbeitsprogramm der Verwaltung stehe u. a. der Ersatz der „Felgenkiller-Abstellanlagen“ durch Anlehnbügel.

Herr Docter dankt in seinem Schlusswort den Referenten **Herrn Dr. Götsche** für seine Anregungen.

Niederschrift über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung (Nr. 48) und des Ausschusses für öffentliche Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice (Nr. 14) am 22.09.2005

Im Anschluss erläutern **Frau Wilts, Herr Bernhardt und Herr Grendel** die Aktivitäten der Stadt Emden zur Fahrradförderung. Auch hierzu wird auf die dem Protokoll in Anlage beigefügte Power-Point-Präsentation verwiesen.

In der sich hier anschließenden Diskussion wird angeregt, abschließbare Fahrradboxen in der Innenstadt aufzustellen. Auch die Abstellanlage im Bereich des Bahnhofes, die sich im Eigentum der Bundesbahn befindet, sollte verbessert werden und im Bereich des Landesmuseums neue Fahrradabstellmöglichkeiten geschaffen werden.

In der Erwiderung erläutert **Herr Docter**, dass die o. g. Anregungen aufgenommen und von der Verwaltung weiter verfolgt werden, betont jedoch die Schwierigkeit insbesondere mit der Bundesbahn eine Einigung über deren Eigentum zu bekommen. Hier seien verschiedene Versuche bisher erfolglos geblieben.

Auf die Frage nach einer klaren, aber nicht übermäßigen Fahrradbeschilderung erläutert **Herr Grendel**, dass das Ziel der Verwaltung ein einheitliches System mit einem Wegweiser für Fahrräder sei. In diesen Wegweiser werden dann entsprechende „Einhänger“ mit den verschiedenen verfolgten Routen aufgenommen.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

Punkt : 5 Vorlage 14/1853-00
C02 Bericht der Stadt Emden

Dieser Punkt wird vertagt auf die nächste Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses.

Punkt : 6 mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

6.1

In der Sitzung am 22.09.05 teilte **Herr Lutz** folgendes mit:

Unter dem Datum des 8. April 2005 hatte **Herr Riese** als Landtagsabgeordneter eine Anfrage an den Oberbürgermeister gestellt, bezüglich der möglichen Zusammenlegung von Leitstellen. Er bat dabei insbesondere um einen Bericht, der folgende Punkte umfassen sollte

1. bisherige Erwägung zu möglichen Standorten
2. Informationen über die vorhandenen Leitstellen
3. Technische Ausstattung und bisherige Betriebsdauer der Leitstellen
4. Räumliche und technische Kapazität für die mögliche Umwandlung, eine sog. „bunte Leitstelle“
5. Kostenkalkulation und Auswirkungen auf zukünftige Haushalte

Herr Lutz teilte hierzu mit, dass diese Fragen nicht alle beantwortet werden können, da die Leitstellen anderer Träger hier nicht so bekannt sind. Vielmehr würde erhellen, den Gesamtzusammenhang mitzuteilen.

Im Frühsommer diesen Jahres hatte der Innenminister die Vertreter der Landkreise und kreisfreien Städte im Bereich der Polizeidirektion Osnabrück nach Osnabrück gebeten.

Er hatte dort vorgestellt, dass für den Bereich Polizeidirektion Osnabrück das Innenministerium gerne zwei bunte Leitstellen einrichten möchte. Dabei wären die kommunalen Aufgaben immer noch von den Kommunen wahrzunehmen und die Polizei jeweils der Leitstelle zugeordnet. Die erste Leitstelle sollte den Bereich um Osnabrück umfassen. Die Gebietskörperschaften entlang der Ems und in Ostfriesland, mit Ausnahme Wittmund, sollten eine weitere Leitstelle erhalten.

Niederschrift über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung (Nr. 48) und des Ausschusses für öffentliche Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice (Nr. 14) am 22.09.2005

Im Anschluss fanden Gespräche der ostfriesischen Kommunen statt, in denen festgestellt wurde, dass für Ostfriesland eine eigene Leitstelle für Brandschutz, Kat-Schutz und Rettungsdienste jedenfalls notwendig sei und auch eine Anbindung an die Polizei möglich wäre. Es wurde daher von allen Gebietskörperschaften gegenüber dem Innenministerium gefordert, eine dritte Leitstelle für Ostfriesland im Bereich der Polizeidirektion Osnabrück vorzusehen. Dies ergäbe sich daraus, dass Ostfriesland einen eigenen Feuerwehrverband habe und die besondere Gefahrenlage in Ostfriesland sich von Lagen im Binnenland deutlich unterscheide.

Nach den Sommerferien fand ein zweites Treffen beim Innenministerium statt. Dort hat der Innenminister erstmals erklärt, auch mit einer dritten Leitstelle im Bereich der Polizeidirektion Osnabrück einverstanden zu sein.

Die Landkreise Aurich, Wittmund, Leer und die kreisfreie Stadt Emden haben im Anschluss in einigen Gesprächen das Ergebnis erzielt, dass Vorrang für die kommunalen Gebietskörperschaften ihre eigenen Aufgaben im Rettungsdienst der Feuerwehr und dem Katastrophenschutz haben. Derzeit sitzen die Gebietskörperschaften in Ostfriesland beisammen, um die Kostenkalkulationen zu betreiben. Hierbei werden auch die Abschreibungszeiträume und Abschreibungssummen gegeneinander bekannt gegeben. Ziel ist es, bis Anfang 2006 Kostendarstellungen für mögliche Zusammenlegungen von integrierten Leitstellen zu haben. Sofern dann in Ostfriesland eine integrierte Leitstelle entsteht, ist die Polizei gerne als Gast dort gesehen und kann sich durch Ansiedeln einer Polizeileitstelle an diesem Ort in einer bunten Leitstelle einbringen.

Hingewiesen wurde auch noch darauf, dass der Innenminister eine Einbeziehung des Landkreises Wittmund in eine Ostfriesische Lösung gegenüber einer bunten Leitstelle ausgesprochen kritisch sieht.

6.2

Herr Kinzel teilt mit, dass in der Zeit vom 28. September bis zum 26. Oktober 2005 Unterlagen für eine Startnotiz über eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) zum Zwecke der Errichtung von zwei Biomasse-Kraftwerken in Delfzijl im Zeichensaal, Zimmer 208, altes Gebäude, ausliegen. Die Biomasse-Kraftwerke sollten zum einen sog. Biomasse der „weißen Liste“ (darunter Schnittholz, Schwachholz aus Wäldern und unbehandeltes Restholz) sowie aus der „gelben Liste“ (Bau- und Abbruchabfälle sowie Holz aus Haushaltssperrmüll) verbrennen. Die Stadt Emden werde hierzu eine Stellungnahme abgeben, die auch im Ausschuss bekannt gegeben werde.

Punkt : 7 Anfragen

7.1

Frau Pohlmann fragt nach dem Zeitplan für den Bau des Radweges zwischen Wyckhoffweg Richtung Borssum und Richtung Stadt auf der nördlichen Seite.

Herr Docter erläutert, dass hierzu im Werksausschuss berichtet wurde. Die Planungen für den Radwegebau laufen, die Kosten im Bereich des Nordkais lassen den Radwegebau zu. Wenn nichts dazwischen komme, sei mit der Fertigstellung im nächsten Sommer zu rechnen.

Herr Woldmer schließt die Sitzung um 18.55 Uhr.